



**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**

Frauen- und Mädchenordnung

Stand: 01.07.2026 bzw. 16.07.2026 (Juniorinnenbereich)

Inhalt

A. ALLGEMEINER TEIL	4
1. ABSCHNITT: ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN	4
§ 1 GRUNDREGEL	4
§ 2 ORGANE	4
§ 3 VERBANDS-FRAUEN- UND MÄDCHENAUSSCHUSS	5
§ 4 AUFGABEN DES VERBANDS-FRAUEN- UND MÄDCHENAUSSCHUSSES.....	5
§ 5 AUFGABEN DER WEITEREN SPIELLEITENDEN AUSSCHÜSSE (ORGANE).....	6
§ 6 SPIELBETRIEB	7
§ 7 ALTERSKLASSEN	8
§ 8 SPIELDAUER	12
§ 9 SPIELJAHR	13
§ 10 VERKLEINERTES SPIELFELD / KLEINSPIELFELD	13
2. ABSCHNITT: SPIELSYSTEM	14
§ 11 LIGENEINTEILUNG	14
§ 12 SPIELKLASSENEBENE UND LIGEN.....	16
§ 13 UNTERE MANNschaften.....	18
3. ABSCHNITT: AUF- UND ABSTIEG	18
§ 13A EINSATZ IN VERSCHIEDENEN MANNschaften FÜR FRAUEN	18
§ 13B EINSATZ IN VERSCHIEDENEN MANNschaften FÜR JUNIORINNEN.....	20
§ 14 FESTSTELLUNG DER MEISTER, AUF- UND ABSTIEG	20
B. BESTIMMUNGEN ZUM SPIELBETRIEB	23
§ 15 DURCHFÜHRUNG DES SPIELBETRIEBES	23
§ 16 BESCHWERDEINSTANZ	23
§ 17 SPIELGEMEINSCHAFTEN	23
§ 18 JUNIOREN-FÖRDER-GEMEINSCHAFT	24
§ 19 GASTSPIELGENEHMIGUNG.....	24
§ 20 HALLEN-GASTSPIELRECHT	25
§ 21 ZWEITSPIELRECHT FRAUEN	25
§ 22 ZWEITSPIELRECHT JUNIORINNEN.....	26

§ 23 SCHUTZVORSCHRIFTEN	29
§ 24 AUSWAHLSPIELE	30
§ 25 SONDERSPIELRECHT IN FRAUENMANNSCHAFTEN	30
§ 26 ORDNUNGSDIENST	31
§ 27 TECHNISCHE ZONE	32
§ 28 AUSWECHSELN/RÜCKWECHSELN VON SPIELERINNEN UND PERSÖNLICHE STRAFEN	32
§ 29 RECHTSPRECHUNG	33
C. POKALSPIELE	34
§ 30 DURCHFÜHRUNG	34
§ 31 SPIELZEIT	35
§ 32 SPIELAUSFALL	35
§ 33 MITWIRKUNG NICHT SPIELBERECHTIGTER SPIELERINNEN	35
D. REGELUNGEN ZUM VEREINSWECHSEL	35
§ 34 VEREINSWECHSEL UND WARTEFRISTEN BEI FRAUEN	35
§ 35 VEREINSWECHSEL BEI JUNIORINNEN	36
§ 36 WARTEFRIST INNERHALB DER WECHSELPERIODE MIT ZUSTIMMUNG BEI JUNIORINNEN	36
§ 37 WARTEFRIST INNERHALB DER WECHSELPERIODE OHNE ZUSTIMMUNG BEI JUNIORINNEN	37
§ 38 WARTEFRIST AUßERHALB DER WECHSELPERIODE BEI JUNIORINNEN	38
§ 39 BESONDERHEITEN BEI ÄLTEREN B-JUNIORINNEN	38
§ 40 GEMISCHTES SPIELEN (SPIELBERECHTIGUNG FÜR FRAUEN IN HERRENMANNSCHAFTEN)	41

A. ALLGEMEINER TEIL

1. ABSCHNITT: ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

§ 1 GRUNDREGEL

- [1] Die Fußballspiele der Frauen- und Juniorinnenmannschaften im Bayerischen Fußball-Verband e.V. werden unter Beachtung vom Deutschen Fußball- Bund e.V. und Süddeutschen Fußball-Verband e.V. erlassenen Ordnungen und Rahmenrichtlinien nach den folgenden Bestimmungen durchgeführt.
- [2] Die Fußballspiele der Frauen- und Juniorinnenmannschaften im Bayerischen Fußball-Verband e.V. sind nach den Spielregeln der FIFA, den diesbezüglichen DFB-Anweisungen, den Vorschriften des allgemeinen Teils der Spiel-/Jugendordnung des Deutschen Fußball-Bundes, der BFV-Satzung und den Bestimmungen dieser Spielordnung sowie den hierzu erlassenen Durchführungsbestimmungen und Richtlinien des BFV durchzuführen.
- [3] Beim Spielbetrieb der Juniorinnen ist der gesundheitliche und erzieherische Aspekt zu berücksichtigen.
- [4] Sofern diese Ordnung keine andere Regelung enthält, gelten grundsätzlich und sinngemäß die Bestimmungen der Satzung und Ordnungen des Bayerischen Fußball-Verbandes bei Frauen insbesondere der Spielordnung und bei Juniorinnen insbesondere der Jugendordnung.

§ 2 ORGANE

Die Organe sind:

- [1] Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss.
- [2] Der Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss.
- [3] Die jeweiligen Organe wählen aus ihren stimmberechtigten Mitgliedern einen Vertreter des Vorsitzenden. Die Festlegungen der Aufgaben erfolgt in einem Geschäftsverteilungsplan.

§ 3 VERBANDS-FRAUEN- UND MÄDCHENAUSSCHUSS

- [1] Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss ist gemäß § 23 Absatz 3 Satzung das oberste Organ für alle Spielformen im Bayerischen Fußball- Verband für den Bereich der Frauen und Juniorinnen.
- [2] Er regelt alle Angelegenheiten der Frauen und Juniorinnen gemäß § 4 Satzung und teilt die Aufgaben nach eigenem Ermessen unter seinen Mitgliedern auf.

§ 4 AUFGABEN DES VERBANDS-FRAUEN- UND MÄDCHENAUSSCHUSSES

Für den Bereich der Frauen und Juniorinnen sind dem Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss gemäß § 27a Satzung folgende Aufgaben übertragen:

- [1] Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des gesamten Spielbetriebes, soweit nicht nachgeordnete Organe zuständig sind. Er kann dazu auch neue Spielformen entwickeln und versuchsweise einführen. Zudem können auch temporäre Pilotprojekte durchgeführt werden, welche von den Regelungen der Frauen- und Mädchenordnung abweichen können. Zu diesem Zweck werden entsprechende Richtlinien oder Durchführungsbestimmungen erlassen.

Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss ist befugt, innerhalb seines jeweiligen Zuständigkeitsbereichs zur Frauen- und Mädchenordnung ergänzende Richtlinien und Durchführungsbestimmungen zu erlassen.

- [2] Überwachung des Spielbetriebs und Genehmigung von Spielformen und Spielmodellen in den Bezirken und Kreisen.
- [3] Entwicklung von Konzepten für Verbandsspielbetrieb, BFV-Pokal, Hallen- und Freizeitligafußball sowie Futsal und Beachsoccer.
- [4] Entwickeln von Strategien zur Gewinnung neuer Spielerinnen beziehungsweise Mannschaften für den Frauen- und Juniorinnenspielbetrieb.
- [5] Betreuung und Förderung der Mädchen in gesundheitlicher, sportlicher und erzieherischer Hinsicht.
- [6] Förderung des Fußballs in den Schulen.
- [7] Pflege der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden- und Organisationen sowie

mit zuständigen Behörden.

- [8] Genehmigung der Spiel- und Lehrgangsplanung und Durchführung von Auswahlspielen; Genehmigung von Frauenauswahlmannschaften und Betreuung dieser Maßnahmen; Genehmigung von Vereins-Auswahlmannschaften nach § 16 Spielordnung.
- [9] Erteilung von Sonderspielrechten für Frauen und Juniorinnen unter Berücksichtigung der Ordnungen, Richtlinien und Durchführungsbestimmungen.
- [10] Zusammenarbeit mit den DFB-Stützpunkten.
- [11] Ansetzung und Durchführung der Lehrgänge zur Förderung von Jugendleiter/innen, Betreuer/innen und Spielerinnen.
- [12] Jährliche Aufstellung des dazu erforderlichen Etats.
- [13] Erlassen von Verwaltungsentscheidungen in seinem Zuständigkeitsbereich sowie Beschwerdeinstanz gegen Entscheidungen des Bezirks-Frauen- und Mädchenausschusses.
- [14] Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss Kommissionen einsetzen.

§ 5 AUFGABEN DER WEITEREN SPIELLEITENDEN AUSSCHÜSSE [ORGANE]

Den weiteren Organen - Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss und Kreis- Frauen- und Mädchenbeauftragter gemäß §§ 34, 35 Satzung - obliegen folgende Aufgaben innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches:

- [1] Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des Spielbetriebes der Frauen- und Juniorinnen innerhalb der Bezirke und Kreise und Betreuung der Mädchen in gesundheitlicher, sportlicher und erzieherischer Hinsicht.

Der Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss kann mit Genehmigung des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses neue Spielformen und Spielmodelle entwickeln und versuchsweise einführen. Zu diesem Zweck werden entsprechende Durchführungsbestimmungen erlassen. Diese sind dem Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss vor Einführung zur Genehmigung

vorzulegen.

- [2] Förderung des Schulfußballs.
- [3] Pflege und Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen sowie mit Behörden.
- [4] Vorbereitende Bearbeitung und interne Stellungnahme bei Anträgen an den Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss.
- [5] Beratung der Vereine in Angelegenheiten, die den Frauen- und Juniorinnenspielbetrieb betreffen.
- [6] Durchführung und Betreuung genehmigter Auswahlspiele.

§ 6 SPIELBETRIEB

- [1] Die im Verbandsgebiet auszutragenden Spiele sind Verbandsspiele oder Freundschaftsspiele.
- [2] Verbandsspiele sind:
 - alle Spiele mit Aufstiegsrecht (Meisterschaftsspiele),
 - alle Entscheidungs- und Relegationsspiele,
 - die Verbands-Pokalspiele der Frauen und Juniorinnen,
 - die offiziellen Hallen-Futsalturniere und der Futsal-Ligaspielbetrieb des BFV (Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene),
 - die vom Verband organisierten Meisterschaftsspiele für Mannschaften ohne Aufstiegsberechtigung und Frauen-Freizeitligen,
 - alle sonstigen vom Verband angesetzten Spiele.

Freundschaftsspiele sind Spiele, die zwischen den Vereinen frei vereinbart werden (Vorbereitungsspiele und Turniere).

- [3] Für einzelne Wettbewerbe können bezüglich des Spielrechts vom Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss eigene Bestimmungen erlassen werden.
- [4] Pass-/spielrechtlich wird zwischen Pflichtspielrecht [Pflicht-SpR] und Freundschaftsspielrecht [Freundschafts-SpR] unterschieden.

Für den Einsatz in den offiziellen Hallen-Futsalturnieren des BFV (Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene), dem Futsal-Ligaspielbetrieb und in allen sonstigen Pokalspielen (außer Verbands-Pokal der Frauen) ist pass-/spielrechtlich das Freundschaftsspielrecht ausreichend. In allen anderen Spielen ist das Pflichtspielrecht erforderlich.

- [5] Für Hallen-Futsalturniere und Pokalwettbewerbe auf Verbandsebene gelten die dafür eigens erlassenen Richtlinien beziehungsweise Durchführungsbestimmungen.
- [6] Die Einteilung der gemeldeten Mannschaften in Spielklassenebenen erfolgt nach geographischen, verkehrstechnischen und spieltechnischen Gesichtspunkten.
- [7] Bei ungünstiger Lage im Sinne von Absatz 6 kann das Spielen einzelner Mannschaften in einen anderen Kreis oder Bezirk beantragt werden. Die Entscheidung hierüber trifft bei Ligen aus zwei Kreisen (bezirksübergreifend) der Verbands-Frauen und Mädchenausschuss; in allen anderen Fällen der Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss. Der Antrag ist über den Meldebogen im SpielPlus BFV zu stellen.
- [8] Für die Altersklassen B- bis D-Juniorinnen kann der Verbandsspielbetrieb in Juniorinnenspielgruppen stattfinden. Der E-Juniorinnen Spielbetrieb kann in Juniorinnenspielgruppen oder als Festival beziehungsweise Turniere ausgetragen werden. Der Spielbetrieb der F-Juniorinnen findet ausschließlich als Festival oder Turniere statt. Für den Spielbetrieb der E-/F- und G-Juniorinnen gilt uneingeschränkt die Jugendordnung mit ihren Richtlinien.
- [9] Über den Verbandsrahmen hinaus spielen die Frauen in der Bundesliga und 2. Bundesliga Süd sowie in der Regionalliga Süd. Die Bundesligen sind spieltechnisch dem Deutschen Fußball-Bund unterstellt, die Regionalliga Süd dem Süddeutschen Fußball-Verband.

§ 7 ALTERSKLASSEN

- [1] Für den Spielbetrieb der Frauen und Juniorinnen gelten grundsätzlich folgende Altersklassen:
 - a) Frauen (Spielerinnen, die in dem Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 17. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben oder älter sind),

- b) B-Juniorin (U17/U16) Spielerinnen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 15. oder das 16. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben,
- c) C-Juniorin (U15/U14) Spielerinnen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 13. oder das 14. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben,
- d) D-Juniorin (U13/U12) Spielerinnen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 11. oder das 12. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben,
- e) Für E/F und G-Juniorinnen gilt § 7 Absatz 1 Jugendordnung.

Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss kann zur Flexibilisierung des Spielbetriebes im Rahmen von Pilotprojekten eine von dieser Ordnung abweichende Altersklasseneinteilung bis zur Bezirksebene gemäß § 5 DFB-Jugendordnung vornehmen. Hierzu sind Durchführungsbestimmungen/Richtlinien zu erlassen.

- [2] Ältere B-Juniorinnen sind Spielerinnen, die in dem Kalenderjahr in dem das Spieljahr beginnt, das 16. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.
- [3] Stichtag für die Einteilung in die Altersklassen der Juniorinnen ist der 01.01. eines jeden Jahres. Die Einteilung in die jeweilige Altersklasse erfolgt zum 16.07. eines jeden Jahres. Stichtag für die Einteilung der Frauen ist der 01.07. eines jeden Jahres.
- [4] Bei Bedarf können Juniorinnenmannschaften aus den Altersklassen B/C, C/D, D/E und E/F gebildet und in den Spielbetrieb der jeweils höheren Altersklasse eingeteilt werden.
- [5] D-Juniorinnen, die mit Ablauf eines Spieljahres aus den D-Juniorinnen ausscheiden, können bei den B-Juniorinnen eingesetzt werden. Für die nachfolgenden Altersklassen gilt diese Bestimmung analog.
- [6] Die Zurückstellung von Mannschaften oder Juniorinnen in eine niedrigere Altersklasse ist nicht zulässig. Hiervon ausgenommen sind Spielerinnen, die nachweislich aufgrund einer schweren Erkrankung oder Behinderung dem Entwicklungsstand ihrer Altersklasse nicht entsprechen. Das Sonderspielrecht ist schriftlich unter Beifügung eines Nachweises über die jeweilige

Beeinträchtigung beim Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss zu beantragen. Über ein erteiltes Sonderspielrecht erhält der Verein eine schriftliche Bestätigung des Verbandes. Nach erfolgter Genehmigung kann die Spielerin in die Spielberechtigungsliste aufgenommen werden.

Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss kann Spielerinnen, bei denen eine erhebliche Entwicklungsverzögerung (Retardierung) vorliegt, ein befristetes Sonder-Spielrecht in der nächstniedrigeren Altersklasse der Juniorinnen erteilen. Näheres regeln die Durchführungsbestimmungen.

Einzelne B- bis F-Juniorinnen jeweils des jüngeren Jahrgangs können in den Junioren-Mannschaften der darunterliegenden Altersklasse eingesetzt werden.

- [7] In den Altersklassen der B-Juniorinnen und jünger ist der Einsatz in einer Juniorenmannschaft zugelassen.

Ohne Antrag des Vereins können:

- a) F- und G-Juniorinnen in gemischten Mannschaften mit F- Junioren spielen,
 - b) E- und F-Juniorinnen in gemischten Mannschaften mit E-Junioren spielen,
 - c) D- und E-Juniorinnen in gemischten Mannschaften mit D-Junioren spielen,
 - d) C- und D-Juniorinnen in gemischten Mannschaften mit C-Junioren spielen,
 - e) B- und C-Juniorinnen in gemischten Mannschaften mit B-Junioren spielen.
- [8] Voraussetzung für Absatz 6 und 7 Buchstaben d) und e) ist die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern beziehungsweise des gesetzlichen Vertreters der Juniorin.

Für die Einholung der schriftlichen Einverständniserklärung und die Aufbewahrung der entsprechenden Bestätigungen ist der Verein selbst verantwortlich.

- [9] Auf Antrag eines betroffenen Vereins ist grundsätzlich eine Juniorinnen-

Mannschaft in eine Juniorenstaffel der nächstniedrigeren Altersklasse einzuteilen. Der Antrag ist mit der Mannschaftsmeldung beim Verbands-Jugendausschuss zu stellen. Dieser entscheidet in Abstimmung mit dem Verbands-Frauen und Mädchenausschusses über die vorzunehmende Spielklasseneinteilung. Die Eingliederung in den Junioren-Meisterschafts-Spielbetrieb hat leistungsadäquat zu erfolgen.

[10] Besteht für eine B-Juniorin des jüngeren Jahrgangs keine Spielmöglichkeit in einer Juniorinnenmannschaft in ihrer Altersklasse im eigenen Verein, kann

- im Großfeldbereich für bis zu drei Spielerinnen
- für 9er-Mannschaften für bis zu zwei Spielerinnen
- im Kleinfeldbereich für eine Spielerin

ein Sonderspielrecht im eigenen Verein bei den C-Juniorinnen beantragt werden.

Besteht für eine C-Juniorin des jüngeren Jahrgangs keine Spielmöglichkeit in einer Juniorinnenmannschaft in ihrer Altersklasse im eigenen Verein, kann

- für 9er-Mannschaften für bis zu zwei Spielerinnen
- im Kleinfeldbereich für eine Spielerin

ein Sonderspielrecht im eigenen Verein bei den D-Juniorinnen beantragt werden.

Besteht für eine D-Juniorin des jüngeren Jahrgangs keine Spielmöglichkeit in einer Juniorinnenmannschaft in ihrer Altersklasse im eigenen Verein, kann für eine einzelne Spielerin ein Sonderspielrecht im eigenen Verein bei den E-Juniorinnen beantragt werden.

Für U18-Juniorinnen besteht die Möglichkeit bis Bezirksebene

- im Großfeld für bis zu drei Spielerinnen
- für 9er-Mannschaften für bis zu zwei Spielerinnen
- im Kleinfeldbereich für eine Spielerin

ein Sonderspielrecht im eigenen Verein bei den B-Juniorinnen zu beantragen

Bei Spielgemeinschaften können insgesamt in der Summe nur drei, zwei

beziehungsweise eine Spielerin aus allen beteiligten Vereinen zurückgestellt werden.

Der Antrag ist beim Vorsitz des Bezirks-Frauen- und Mädchenausschusses zu stellen.

Wird während des Spieljahres eine Juniorinnenmannschaft in der entsprechenden Altersklasse der Juniorin nachgemeldet, wird das Sonderspielrecht widerrufen.

Ein Einsatz in Hallenmeisterschaften ist ausgeschlossen.

Die Rücknahme eines Sonder-Spielrechts und Erteilung für eine andere Spielerin ist nur in begründeten Ausnahmefällen (zum Beispiel nachgewiesener Umzug, Langzeitverletzung mit ausführlicher Diagnose, Auslandsaufenthalt) möglich.

- [11] In Kreisen, in denen bei den Junioren das Pilotprojekt der U18-Junioren durchgeführt wird, kann für U18- und U17-Juniorinnen eine Sondergenehmigung für den Einsatz in einer solchen Juniorenmannschaft beim Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss beantragt werden. Absatz 8 gilt entsprechend.
- [12] In der Altersklasse der A-Junioren ist der Einsatz von U19- und U18-Juniorinnen auf Antrag zulässig. Der Antrag ist an den Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss zu stellen.

Die Spielberechtigung der Spielerin in der Frauenmannschaft bleibt von der Erteilung der Spielberechtigung in einer Juniorenmannschaft unberührt. Die Spielberechtigung einer Spielerin in einer Juniorenmannschaft kann auch als Zweitspielrecht gemäß § 53 Jugendordnung erteilt werden, sofern die Voraussetzungen für die Erteilung eines Zweitspielrechts erfüllt sind.

§ 8 SPIELDAUER

- [1] Die Spieldauer beträgt grundsätzlich
- bei Frauen 2 x 45 Minuten
 - B-Juniorinnen 2 x 40 Minuten
 - C-Juniorinnen 2 x 35 Minuten
 - D-Juniorinnen 2 x 30 Minuten

Die Spieldauer der E-, F- und G-Juniorinnen ist in der Richtlinie Minifußball verbindlich geregelt.

- [2] Bei gemischten Altersklassen der Juniorinnen richtet sich die Spieldauer nach der höheren Altersklasse.
- [3] Die festgelegte Spieldauer darf nicht überschritten werden. Ausgenommen sind lediglich Entscheidungsspiele, die bei unentschiedenem Ausgang nach Ablauf der regulären Spielzeit bei Frauen um 2 x 15 Minuten, B-Juniorinnen 2 x 10 Minuten und C- und D-Juniorinnen 2 x 5 Minuten verlängert werden können.
- [4] Eine dann noch notwendige Entscheidung wird durch ein Elfmeterschießen nach der Regel 10 der Fußball-Regeln herbeigeführt.
- [5] Für Freundschaftsspiele und Turniere sind abweichende Spielzeiten möglich, die in mehr als zwei Spielabschnitten ausgetragen werden können.
- [6] Juniorinnen dürfen an einem Tag nur in einem Meisterschafts-, Entscheidungs-, Relegations- oder Pokalspiel eingesetzt werden. Werden Verbandsspiele (Meisterschaft oder Pokal) in Turnierform ausgetragen, zählt das gesamte Turnier ebenfalls als ein Spiel. Bei allen weiteren Spielen (Freundschaftsspielen) und bei Verbandsspielen in Turnierform gilt als Höchstspielzeit die doppelte Normalspielzeit der jeweiligen Altersklasse der Juniorin.

Dies gilt auch für einen Einsatz in Frauenmannschaften.

§ 9 SPIELJAHR

Das Spieljahr für Frauen beginnt am 01.07. eines Jahres und endet am 30.06. des darauffolgenden Jahres. Das Spieljahr für Juniorinnen beginnt am 16.07. eines Jahres und endet am 15.07. des darauffolgenden Jahres. Das Verbands-Präsidium kann in begründeten Ausnahmefällen Änderungen genehmigen.

§ 10 VERKLEINERTES SPIELFELD / KLEINSPIELFELD

Für die Altersklasse der D-Juniorinnen gilt beim Spielformat 9vs9 § 51 Jugendordnung entsprechend. Der Spielbetrieb auf Kleinfeld richtet sich nach den Richtlinien für den Frauen- und Juniorinnenfußball.

2. ABSCHNITT: SPIELSYSTEM

§ 11 LIGENEINTEILUNG

- [1] Die Mannschaften der Vereine werden grundsätzlich in Ligen einer Spielklassenebene eingeteilt, die ihnen aufgrund der letzten Verbandsrunde zustehen.

Mannschaften, die bis spätestens einen Tag nach dem letzten Regelspieltag gemäß dem veröffentlichten Rahmentermin kalender der jeweiligen Liga durch den Verein schriftlich oder über das BFV-Postfach [Zimbra] beim zuständigen Spielleiter den Verzicht auf die Ligazugehörigkeit beantragen, werden am Spieljahresende auf den letzten Tabellenplatz gesetzt. Die Tabelle ändert sich entsprechend.

Der Antrag auf Eingliederung in eine Spielklassenebene für das neue Spieljahr muss zusammen mit der Verzichtserklärung erfolgen.

Mannschaften der Verbandsebene können nicht in die nächstuntere Spielklassenebene eingegliedert werden. Mannschaften auf Bezirks- und Kreisebene können in die nächstuntere Spielklassenebene eingegliedert werden. Der Antrag ist für Mannschaften auf Verbandsebene beim Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss, auf Bezirks- und Kreisebene beim Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss zu stellen.

Bei einer Verzichtserklärung zwei Tage nach dem letzten Regelspieltag gemäß dem veröffentlichten Rahmentermin kalender für die jeweilige Liga oder später, wird diese Mannschaft in die unterste Spielklassenebene eingegliedert. In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag des betroffenen Vereins der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss von der Eingliederung in die unterste Spielklassenebene absehen. Der Antrag ist bis 15.06. beim Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss schriftlich oder über das BFV-Postfach [Zimbra] einzureichen.

Neu aufgenommene Vereine oder neu gemeldete Mannschaften sollen grundsätzlich in die unterste Spielklassenebene ihres Kreises eingeteilt werden.

- a) Auf begründeten Antrag eines neu gegründeten Vereins kann der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss über eine Einteilung einer Mannschaft des neu gegründeten Vereins in eine höhere

Spielklassenebene (bis zur höchsten Spielklassenebene des Bezirks) entscheiden.

- b) Scheidet eine Fußballabteilung aus einem Verein aus und tritt mit der überwiegenden Mehrheit der aktiven Spielerinnen einem neu gegründeten Verein oder einem Verein mit einer neu gegründeten Fußballabteilung bei, entscheidet der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss auf Antrag über die Einteilung dieses Vereins in die jeweilige Spielklassenebene. Das gleiche gilt bei Vereinsfusionen und -zusammenschlüssen unter Beachtung des § 19 Nummern 6 und 7 Spielordnung.
- c) Auf begründeten Antrag einer neu gemeldeten Mannschaft kann der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss nach Anhörung des zuständigen Spielleiters über eine Einteilung in eine höhere Spielklassenebene (bis zur höchsten Spielklassenebene des Bezirks) dieser neu gemeldeten Mannschaft entscheiden.
- d) In besonderen Fällen kann das Verbands-Präsidium auf begründeten Antrag, nach vorheriger Anhörung des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses, abweichend von c, neu gemeldete Mannschaften auch in Ligen auf Verbandsebene eingliedern.
- e) Die Anträge nach den Buchstaben a) bis d) sind mit Begründung bis spätestens 15.05. eines Spieljahres schriftlich oder über das BFV-Postfach [Zimbra] beim Vorsitz des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses einzureichen.

Gemeldete Mannschaften aus einem anderen Landesverband können maximal bis zur höchsten Spielklassenebene des Kreises eingegliedert werden. Der Antrag ist mit Begründung bis spätestens 15.05. eines Spieljahres schriftlich oder über das BFV-Postfach [Zimbra] beim Vorsitz des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses einzureichen.

Eine Teilnahme an offiziellen Hallenmeisterschaften und offiziellen Pokalwettbewerben ist ausgeschlossen.

Ein Aufstiegsrecht ist nur auf Kreisebene möglich.

- [2] Die Einteilung der gemeldeten Mannschaften in die einzelnen Ligen nehmen die zuständigen Spielleiter nach geographischen, spieltechnischen und

verkehrstechnischen Gegebenheiten vor.

- [3] Spielgemeinschaften sind bei Frauen und Juniorinnen zugelassen. Weiteres regelt die Richtlinie für Frauen und Juniorinnenfußball.
- [4] Bei Bedarf können Kleinfeldspielrunden eingerichtet werden, näheres regelt die entsprechende Richtlinie.
- [5] Für den Spielbetrieb (Groß- und Kleinfeld), bei dem nach Abschluss der Herbstrunde eine neue Ligeneinteilung vorgenommen wird, können bis zum 31.12. beim zuständigen Spielleiter neue Mannschaften schriftlich oder über das BFV-Postfach (Zimbra) angemeldet werden.
- [6] Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss kann in besonders gelagerten Fällen einzelne U17-Juniorinnenmannschaften bis in die Juniorinnen-Landesliga und U15-Juniorinnenmannschaften bis in die Juniorinnen-Bezirksoberliga umgruppieren. Anträge sind mit ausführlicher Begründung bis spätestens 30.06. schriftlich oder über das BFV-Postfach (Zimbra) an den Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss zu stellen.

§ 12 SPIELKLASSENEBENE UND LIGEN

- [1] Die Mannschaften spielen im Verbandsgebiet bei den Frauen in folgenden Spielklassenebenen
 - a) Bayernliga,
 - b) Landesliga,
 - c) Bezirksoberliga,
 - d) Bezirksliga,
 - e) Kreisliga,
 - f) Kreisklasse,
 - g) A-Klasse.

Die Bayernliga spielt in der Regel mit bis zu zwölf Mannschaften im gesamten Verbandsgebiet. Die Landesliga spielt auf Verbandsebene in zwei Ligen, die in der Regel jeweils bis zu zwölf Mannschaften umfassen.

Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss kann davon Abweichungen beschließen.

[2] Die übrigen Spielklassenebenen der Frauen werden in den Bezirken gebildet. Ihre Einteilung und der Aufbau obliegen dem Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss.

a) Auf Bezirksebene spielen die Bezirksoberliga in einer Liga und die Bezirksliga in maximal zwei Ligen.

b) Die Kreisligen, Kreisklassen und A-Klassen spielen kreisübergreifend oder in den nach §§ 30 und 35 Satzung gebildeten Kreisen.

c) Die Ligen umfassen in der Regel bis zu zwölf Mannschaften.

[3] Bei den Juniorinnen [Großfeld] wird unbeschadet der Bezirksgliederung im Verbandsgebiet in folgenden Spielklassenebenen gespielt:

a) Bayernliga (B-Juniorinnen),

b) Landesliga (B-Juniorinnen),

c) Bezirksoberliga (B, C- und D-Juniorinnen),

d) Bezirksliga (B, C- und D-Juniorinnen),

e) Kreisliga (B-, C- und D-Juniorinnen),

f) Gruppe (B-, C- und D-Juniorinnen) und alle Juniorinnen auf Kleinfeld.

[4] Die B-Juniorinnen-Bayernliga spielt in der Regel mit bis zu zehn Mannschaften im gesamten Verbandsgebiet. Die B-Juniorinnen-Landesliga spielt auf Verbandsebene in zwei Ligen, die in der Regel jeweils bis zu zehn Mannschaften umfassen.

Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss kann davon Abweichungen beschließen.

[5] Die Ligen der Juniorinnen auf Bezirksebene spielen in der Regel mit bis zu zwölf Mannschaften.

§ 13 UNTERE MANNSCHAFTEN

- [1] Grundsätzlich kann jeder Verein seine Mannschaften zum Spielbetrieb mit Aufstiegsberechtigung melden.
- [2] Zweite oder weitere untere Mannschaften können in Konkurrenz höchstens eine Spielklassenebene unter der ersten oder weiteren Mannschaft spielen. Bei einem Abstieg der höheren Mannschaft muss in diesem Fall auch die untere Mannschaft in die nächstniedrigere Spielklassenebene eingegliedert werden. Die Tabelle ändert sich entsprechend.

Kann wegen der vorstehenden Bestimmung eine Mannschaft nicht aufsteigen, so steht das Aufstiegsrecht der nächstplatzierten aufstiegsberechtigten Mannschaft dieser Liga zu.

Meldet ein Verein in der untersten Spielklassenebene seines Bezirkes weitere Mannschaften einer Altersklasse zum Verbandsspielbetrieb an, können diese in Konkurrenz, aber nur eine davon mit Aufstiegsrecht zugelassen werden. Die Einteilung sollte in unterschiedlichen Ligen erfolgen.

Im Fall der Gleichklassigkeit mehrerer Mannschaften eines Vereins hat der Verein im Meldebogen für das neue Spieljahr die erste und zweite beziehungsweise weitere Mannschaften zu benennen. In diesem Fall ist die Mannschaft mit der niedrigeren Zahl die höhere Mannschaft. Gleichzeitig muss erklärt werden, welche Mannschaft das Aufstiegsrecht wahrnehmen soll.

Diese aufstiegsberechtigte Mannschaft zählt im Sinne der §§ 13a, 13b als höhere Mannschaft. Die nichtaufstiegsberechtigten Mannschaften werden als n. a. [nicht aufstiegsberechtigt] gekennzeichnet.

- [3] Für den Spielbetrieb im Frauen Freizeitfußball gelten die Regelungen der Richtlinie Frauen- und Juniorinnenfußball.

3. ABSCHNITT: AUF- UND ABSTIEG

§ 13A EINSATZ IN VERSCHIEDENEN MANNSCHAFTEN FÜR FRAUEN

Nach einem Einsatz in einem Meisterschaftsspiel im Feldfußball der höheren Mannschaft darf die Spielerin im nächsten Meisterschaftsspiel der unteren

Mannschaft desselben Vereins nicht mitwirken.

[1] Während des Spieljahres sind von der Einschränkung ausgenommen

a)

- eine Spielerin der höheren Mannschaft, die bereits in der ersten Halbzeit mitgewirkt hat, und
- zwei Spielerinnen der höheren Mannschaft, die lediglich in der zweiten Halbzeit zum Einsatz gekommen sind.

b)

bei Vereinen, unabhängig von der Spielklassenebenenzugehörigkeit der höheren Mannschaft, deren niederklassigere Mannschaft in der untersten Spielklasse spielt,

- eine Spielerin der höheren Mannschaft, die bereits in der ersten Halbzeit mitgewirkt hat, und
- vier beliebige Spielerinnen der höheren Mannschaft, die lediglich in der zweiten Halbzeit zum Einsatz gekommen sind.

[2] Zum Spieljahresende gilt:

Im letzten Meisterschaftsspiel der niedrigeren Mannschaft dürfen nur Spielerinnen eingesetzt werden, die in den Rückrundenspielen der höheren Mannschaft desselben Vereins in maximal vier ausgetragenen Meisterschaftsspielen in der ersten Halbzeit mitgewirkt haben.

Dasselbe gilt für die Meisterschafts-, Entscheidungs- oder Relegationsspiele in einer der niederen Mannschaften desselben Vereins, die dem letzten Meisterschaftsspiel der höheren Mannschaft/en nachfolgen.

[3] Bei Spielgemeinschaften gelten die oben genannten Bestimmungen entsprechend. Der Wortlaut „Mannschaft“ wird im Bedarfsfall mit „SG-Mannschaft“ oder „eigenständige Mannschaft aus der jeweiligen Spielgemeinschaft“ ersetzt.

[4] Für Spielerinnen (auch ältere B-Juniorinnen) eines Vereins der Frauen-Bundesliga und der 2. Frauen-Bundesliga gilt die Regelung des § 14 DFB-Spielordnung.

§ 13B EINSATZ IN VERSCHIEDENEN MANNSCHAFTEN FÜR JUNIORINNEN

- [1] Beim Einsatz einer Spielerin in höher- und niederklassigeren Mannschaften eines Vereins der Altersklassen B- bis D-Juniorinnen auf Großfeld eines Vereins während eines Spieljahres gelten die Bestimmungen des § 17 Jugendordnung entsprechend. 9-er Mannschaften gelten als Großfeldmannschaften; es kommen die Spielregeln und Spielbestimmungen des Großfeldes zur Anwendung.

Im Kleinfeldspielbetrieb gelten die Richtlinien für Frauen- und Juniorinnenfußball.

- [2] Für ältere B-Juniorinnen, welche in der ersten oder zweiten Frauen-Bundesliga eingesetzt wurden, gilt die Regelung des § 14 DFB-Spielordnung.

§ 14 FESTSTELLUNG DER MEISTER, AUF- UND ABSTIEG

- [1] Die Meisterschaftsspiele werden bei den B-Juniorinnen bis zur Ermittlung des Bayerischen Meisters und bei den C- und D-Juniorinnen bis zur Ermittlung des Bezirksmeisters ausgetragen. Im Kleinfeldbereich wird nur auf Gruppenebene gespielt und der Spielbetrieb endet mit der Gruppenmeisterschaft.
- [2] Meister beziehungsweise Gruppensieger ist, wer nach Durchführung aller Meisterschaftsspiele der jeweiligen Meisterschaftsspielrunde die meisten Gewinnpunkte erzielt hat. Absteiger sind die Mannschaften, die die wenigsten Gewinnpunkte erzielt haben. Die erzielten Punkte bestimmen die Rangfolge in der Tabelle.

Sollte nach dem letzten Regelspieltag gemäß dem veröffentlichten Rahmentermin kalender nicht jede Mannschaft die erforderliche Anzahl endgültig gewerteter Spiele absolviert haben und besteht für eine oder mehrere dieser Mannschaften noch die Möglichkeit, einen für Aufstieg, Abstieg oder Relegation relevanten Tabellenplatz zu erreichen, wird die Endtabelle erst nach Ablauf von zehn Tagen festgestellt. Innerhalb dieses Zeitraums ergehende Sportgerichtsurteile sind bei der Feststellung der Tabelle zu berücksichtigen.

Haben nach Ablauf der oben genannten Zehn-Tagesfrist nicht alle Mannschaften, die für Aufstieg, Abstieg oder Relegation in Frage kommen, dieselbe Anzahl endgültig gewerteter Spiele absolviert, wird die Tabellenreihung

nach der Quotientenregelung bestimmt.

- [3] Stehen zwei oder mehr Mannschaften nach Abschluss der Meisterschaftsspielrunde auf Verbandsebene der Frauen punktgleich auf dem ersten oder einem Platz in der Tabelle, dem besondere Bedeutung zukommt, so findet eine Entscheidung gemäß § 23 Spielordnung statt.

Auf Bezirks- und Kreisebene der Frauen gelten die Bestimmungen des § 23 Nummern 1 und 2 Spielordnung. Es besteht aber die Möglichkeit bei Punktgleichheit die Reihenfolge der Tabellenplätze durch Entscheidungsspiele gemäß § 23 Nummer 3 Spielordnung zu ermitteln.

Bei Juniorinnen wird die Entscheidung nach § 10 Absatz 11 Jugendordnung durchgeführt.

- [4] Absatz 3 findet im Kleinfeld keine Anwendung, hier werden bei punktgleichen Mannschaften auf dem ersten Platz alle als Gruppensieger gewertet.
- [5] Grundsätzlich hat nur die bestplatzierte aufstiegsberechtigte Mannschaft Aufstiegsrecht. Macht eine aufstiegsberechtigte Mannschaft von ihrem direkten Aufstiegsrecht oder von ihrem Recht zur Teilnahme an Entscheidungs- oder Relegationsspielen bis spätestens einen Tag nach dem letzten Regelspieltag gemäß dem ordnungsgemäß veröffentlichten Rahmentermin kalender für die jeweilige Liga keinen Gebrauch, so rückt an ihre Stelle, die jeweils nächste aufstiegsberechtigte Mannschaft bis zum vierten Tabellenplatz. Weitere Mannschaften bis zum vierten Tabellenplatz können aufsteigen, wenn auf andere Weise die Sollzahl von Mannschaften der nächsthöheren Spielklassenebene nicht erreicht wird. Der Mindestabstieg wird von dieser Vorschrift nicht berührt.
- [6] Der unwiderrufliche Verzicht auf das direkte Aufstiegsrecht sowie das Recht zur Teilnahme an Entscheidungs- und Relegationsspielen ist bis spätestens einen Tag nach dem letzten Regelspieltag gemäß dem ordnungsgemäß veröffentlichten Rahmentermin kalender für die jeweiligen Liga schriftlich oder über das BFV-Postfach [Zimbra] beim zuständigen Spielleiter zu erklären.

Erfolgt die Verzichtserklärung zwei Tage nach dem letzten Regelspieltag gemäß dem ordnungsgemäß veröffentlichten Rahmentermin kalender für die jeweilige Liga oder später wird die jeweilige Mannschaft in die unterste Spielklassenebene eingegliedert. In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag des betroffenen Vereins der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss

von der Eingliederung in die unterste Spielklassenebene absehen. Der Antrag ist bis zum 15.06. beim Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss schriftlich oder über das BFV-Postfach [Zimbra] einzureichen.

Erfolgt die Verzichtserklärung zwei Tage nach dem letzten Regelspieltag gemäß dem ordnungsgemäß veröffentlichten Rahmentermin kalender für die jeweilige Liga oder später, bleibt die Abschlusstabelle unverändert.

- [7] Bei der Festlegung des Abstiegs muss die Zahl der Direktabsteiger und Abstiegsreleganten in einem angemessenen Verhältnis zur Ligastärke stehen. Sie darf ein Drittel der in der Liga spielenden Vereine nicht übersteigen.
- [8] Der Tabellenletzte jeder Liga steigt in jedem Fall ab. Die Zahl der Direktabsteiger und Abstiegsreleganten wird in den Auf- und Abstiegsregelungen der jeweiligen Spielklassenebene amtlich veröffentlicht.
- [9] Tritt eine Mannschaft in der laufenden Meisterschaftsspielrunde im laufenden Spieljahr viermal schuldhaft nicht an oder zieht ein Verein seine Mannschaft zurück, scheidet sie aus der laufenden Verbandsspielrunde aus und wird an das Ende der Tabelle gesetzt. Die Mannschaft gilt damit als erster Absteiger und wird im folgenden Spieljahr in die unterste Spielklassenebene eingeteilt. Der Vollzug richtet sich nach § 29 Nummer 3 Spielordnung, die Wertung der ausgetragenen Spiele erfolgt gemäß § 30 Spielordnung.
- [10] Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss kann in besonders gelagerten Härtefällen Ausnahmeregelungen für die Einteilung in Spielklassenebenen treffen. Ein sportlich nicht realisierter Aufstieg ist dabei grundsätzlich nicht als Härtefall anzusehen. Anträge sind mit ausführlicher Begründung bis spätestens 15.06. schriftlich oder über das BFV-Postfach [Zimbra] an den Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss zu stellen.
- [11] Die Auf- und Abstiegsregelungen der jeweiligen Bezirke und Kreise sind vor Veröffentlichung vom Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss zu genehmigen.
- [12] Auf- und Abstiegsregelungen sind vor Beginn der Verbandsspielrunden durch den Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss für die Verbandsligen und den Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss für die Bezirks- und Kreisebene festzulegen und vor Beginn der Verbandsspielrunden amtlich zu veröffentlichen. Gegen die Auf- und Abstiegsregelung kann binnen einer Woche ab Veröffentlichung schriftlich oder über das BFV-Postfach [Zimbra] Beschwerde

gemäß § 3 Absatz 3 Rechts- und Verfahrensordnung eingelegt werden. Eine derartige Beschwerde kann nur von einem betroffenen Verein eingelegt werden.

B. BESTIMMUNGEN ZUM SPIELBETRIEB

§ 15 DURCHFÜHRUNG DES SPIELBETRIEBES

- [1] Die technische Durchführung und Leitung des Spielbetriebes obliegen dem zuständigen Spielleiter.
- [2] Im Einzelnen obliegt die Spielleitung
 - a) dem Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss hinsichtlich des über die Bezirksebene hinausgehenden Spielbetriebs,
 - b) dem Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss hinsichtlich des Spielbetriebes auf Bezirks- und Kreisebene.

§ 16 BESCHWERDEINSTANZ

- [1] Beschwerden gegen Entscheide sind schriftlich bei demjenigen einzureichen, der den Entscheid erlassen hat. Eine Einlegung der Beschwerde über das BFV-Postfach [Zimbra] ersetzt die Schriftform. §§ 25 bis 27, 31 und 44 Absatz 3 Satz 2 Rechts- und Verfahrensordnung gelten entsprechend. Die Beschwerde ist auch zulässig, wenn es ein Verwaltungsorgan unterlässt, binnen angemessener Frist zu entscheiden.
- [2] Hilft dieser der Beschwerde nicht ab, hat er die Beschwerde an das nächsthöhere Organ zur Entscheidung weiterzuleiten:
 - a) auf Bezirksebene der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss,
 - b) auf Verbandsebene das Verbands-Präsidium.

§ 17 SPIELGEMEINSCHAFTEN

- [1] Die Bildung von Spielgemeinschaften zwischen zwei oder mehreren Vereinen ist bei Frauen, U17-, U15-, U13- und U-11-Juniorinnen zulässig. Voraussetzung dafür ist grundsätzlich, dass Vereine wegen Spielerinnenmangel keine eigene Frauen- oder Juniorinnenmannschaft bilden können.

- [2] Einzelheiten regeln die Richtlinien für den Frauen- und Juniorinnenfußball.

§ 18 JUNIOREN-FÖRDER-GEMEINSCHAFT

- [1] Junioren-Förder-Gemeinschaften im Sinne des § 13 Jugendordnung sind auch für Juniorinnen zulässig.
- [2] Soweit ausschließlich Juniorinnenmannschaften gemeldet werden, muss mindestens eine B- und eine C-Juniorinnenmannschaft auf Großfeld angemeldet werden.
- [3] Nicht in einer Junioren-Förder-Gemeinschaft zugelassen sind Kleinfeldmannschaften der Altersklassen D- bis G-Juniorinnen (ausgenommen zweite oder weitere D-Juniorinnenmannschaften), Abweichungen können im Einzelfall vom Verbands- Frauen- und Mädchenausschuss genehmigt werden.
- [4] Im Übrigen gilt § 13 Jugendordnung entsprechend.

§ 19 GASTSPIELGENEHMIGUNG

- [1] Für Spielerinnen im Frauen-, Ü- und Juniorinnenbereich kann auf Antrag eine Gastspielgenehmigung zum Einsatz in Freundschaftsspielen oder -turnieren in Mannschaften eines anderen Vereins, für den die Spielerin keine Spielberechtigung hat, erteilt werden, wenn
- a) die schriftliche Erlaubnis des abstellenden Vereins vorgelegt wird, und bei minderjährigen Spielerinnen ein gesetzlicher Vertreter diesem unterschriftlich zugestimmt hat,
 - b) die Spielerin nicht gesperrt ist beziehungsweise keiner Wartezeit unterliegt,
 - c) der Antrag Name, Vorname, Geburtsdatum und Passnummer beinhaltet,
 - d) der Antrag spätestens drei Tage vor dem Spieltermin schriftlich bei dem in Absatz 5 genannten Verantwortlichen eingereicht wird.
- [2] Bei Spielerinnen aus einem anderen Nationalverband ist die Bestätigung des Vereins oder des Nationalverbandes mit vorzulegen.
- [3] Bei Spielerinnen aus einem anderen Nationalverband/Landesverband muss der

antragstellende Verein dafür Sorge tragen, dass für die Spielerin für das beantragte Spiel eine Sportversicherung besteht.

- [4] Für Spiele auf Großfeld kann eine Gastspielgenehmigung für höchstens fünf Spielerinnen, für Spiele auf Kleinfeld und für die Halle [Juniorinnen] für höchstens drei Spielerinnen beantragt werden.
- [5] Die Gastspielgenehmigung wird erteilt für Mannschaften
- a) der Frauen-Bundesligen/-Regionalliga von der Vorsitzenden des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses,
 - b) der Bayernligen/Landesligen vom/von der zuständigen Spielleiter/in im Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss,
 - c) bis zur Bezirksoberliga vom/von der zuständigen Spielleiter/in im Bezirks- Frauen- und Mädchenausschuss,
 - d) die im Juniorenspielbetrieb eingegliedert sind, von der Vorsitzenden des Bezirks-Frauen- und Mädchenausschusses des Bezirks, dem der antragstellende Verein angehört.
- [6] Diese gültige Gastspielgenehmigung ist dem Schiedsrichter vor dem Spiel vorzulegen.

§ 20 HALLEN-GASTSPIELRECHT

- [1] Das Hallen-Gastspielrecht kann im Frauen- und Ü-Bereich für alle Spielformen in der Halle [außer Futsal-Ligaspielbetrieb] beantragt werden.
- [2] Näheres regeln die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

§ 21 ZWEITSPIELRECHT FRAUEN

- [1] Für Studentinnen, Berufspendlerinnen oder vergleichbare Personengruppe-ist unter Beibehaltung ihrer bisherigen Spielberechtigung für ihren bisherigen Verein ein Zweitspielrecht bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit für einen anderen Verein [Zweitverein] des BFV unter folgenden Voraussetzungen zu erteilen:

- Der Zweitverein nimmt mit seiner ersten aufstiegsberechtigten Frauenmannschaft bis maximal zur Landesliga am Spielbetrieb teil und
- die Entfernung vom Stammverein zum Zweitverein beträgt mindestens 50 Kilometer.

Ein Verein kann das Zweitspielrecht für mehrere Spielerinnen pro Spieljahr erhalten.

In einer Mannschaft, SG-Mannschaft oder im Ü-Bereich dürfen maximal vier Spielerinnen mit Zweitspielrecht pro Spiel eingesetzt werden.

- [2] Für die Erteilung des Zweitspielrechts für den Ü-Bereich können von der 50 Kilometer Entfernungsgrenze, von der Spielklassenebene sowie von der Personengruppe und vom Datum der Beantragung abweichende Bestimmungen erlassen werden.

Näheres regeln die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

- [3] Im Übrigen findet § 37 Spielordnung entsprechende Anwendung.

§ 22 ZWEITSPIELRECHT JUNIORINNEN

- [1] Für Jugendliche, die regelmäßig zwischen zwei Orten pendeln (beispielweise Schülerinnen in Internaten, Auszubildende, Jugendliche getrenntlebender Erziehungsberechtigten) kann unter Beibehaltung ihrer bisherigen Spielberechtigung für ihren bisherigen Verein (Stammverein) ein Zweitspielrecht für ein Spieljahr für einen anderen Verein (Zweitverein) des BFV erteilt werden, wenn der Zweitverein mit seiner Juniorinnenmannschaft maximal auf Bezirksebene am Spielbetrieb teilnimmt. Die Entfernung vom Stammverein zum Zweitverein beträgt mindestens 30 Kilometer (kürzeste Fahrtstrecke).

- a) Es können maximal zwei Spielerinnen eines Vereins ein Zweitspielrecht bei einem anderen Verein erhalten,
- b) Ein Verein beziehungsweise eine Spielgemeinschaft kann in einem Spiel/Turnier maximal vier Spielerinnen anderer Vereine mit Zweitspielrecht einsetzen,
- c) Ein Einsatz der Spielerin kann in beiden Vereinen erfolgen, sie darf jedoch an einem Wochenende nur für einen Verein (ein Wochenende umfasst den

Zeitraum von Freitag bis Sonntag einschließlich sich unmittelbar anschließender Feiertage) spielen,

- d) Im Rahmen der Hallenmeisterschaften und Pokalwettbewerbe kann eine Spielerin nur bei einem Verein eingesetzt werden (Erst- oder Zweitverein),
 - e) Den Antrag für die Ausstellung eines Zweitspielrechts muss der Zweitverein bei der Passabteilung des BFV stellen. Dem Antrag sind die Einverständniserklärung des Stammvereins und die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten und soweit zutreffend eine entsprechende Bestätigung der Schule beziehungsweise Ausbildungsstätte beizufügen.
- [2] Grundsätzlich kann für jeweils maximal vier Spielerinnen der Altersklassen U7-Juniorinnen bis U17-Juniorinnen eines Vereins ein Zweitspielrecht für ein Spieljahr für einen anderen Verein unter folgenden Voraussetzungen erteilt werden:
- a) Der eigene Verein nimmt in der Altersklasse der Spielerin mit keiner Juniorinnenmannschaft oder -Spielgemeinschaft am Spielbetrieb teil,
 - b) Der aufnehmende Verein nimmt mit einer Juniorinnenmannschaft am laufenden Meisterschaft-Spielbetrieb teil,
 - c) In einem Spiel/Turnier können maximal vier Spielerinnen anderer Vereine mit Zweitspielrecht zum Einsatz kommen,
 - d) Das Zweitspielrecht muss durch den Zweitverein beim Vorsitz des Bezirks-Frauen- und Mädchenausschusses beantragt werden. Dieser entscheidet hierrüber und sendet dem Verein die Entscheidung zu.

Die Genehmigung wird dem Verein zugesandt.

- [3] Das Zweitspielrecht ist grundsätzlich auf die eigene Altersklasse beschränkt. Der Einsatz in der nächsthöheren Altersklasse beim Zweitverein ist zulässig, wenn im Stammverein auch keine Spielmöglichkeit in der nächsthöheren Altersklasse besteht.
- [4] Den Antrag für die Ausstellung eines Zweitspielrechts muss der Verein der Spielerin bis spätestens zum 15.04. eines Jahres stellen, um für die laufende

Spielzeit Berücksichtigung zu finden. Dem Antrag ist die Einverständniserklärung des aufnehmenden Vereins beizulegen.

- [5] Das Zweitspielrecht kann auch für eine Spielerin eines Vereins aus einem anderen Landesverband erteilt werden. Dem Antrag ist die Einverständniserklärung des Stammvereins beizulegen.
- [6] Für landesverbandsübergreifende Ligen darf ein Zweitspielrecht nur erteilt werden, wenn der Antrag einschließlich der erforderlichen Zustimmungen bis zum 31.01. eines Jahres beim BFV eingeht.
- [7] Das Zweitspielrecht kann für einen Verein in einer Spielzeit für eine Spielerin grundsätzlich nur einmal ausgestellt werden. Ein erteiltes Zweitspielrecht kann nicht gegen ein neues Zweitspielrecht zurückgegeben werden.
- [8] Die Erteilung eines Zweitspielrechts darf nicht dazu führen, dass Juniorinnen die Spielberechtigung für Mannschaften zweier Vereine erhalten, die im Meisterschaftsspielbetrieb gegeneinander antreten.
- [9] Ein Einsatz in Entscheidungs- und Relegationsspielen beim Zweitverein ist nur möglich, wenn diese nicht zur Qualifikation zur gleichen Liga des Stammvereins führen.
- [10] Wechselt eine Spielerin im Rahmen des Talentförderprogramms zu einem DFB-Stützpunkt-Verein, einem DFB-Leistungszentrum oder DFB-Talentförderzentrum oder einem BFV-Nachwuchsleistungszentrum, kann der abgebende Verein für ein Spieljahr ein Zweitspielrecht beantragen. Absatz 1 findet in diesem Fall keine Anwendung. Der Antrag ist durch den abgebenden Verein (Zweitverein) an den Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss zu stellen. Die Zustimmung des neuen Vereins (Stammverein) ist nicht erforderlich.
- [11] Das Zweitspielrecht beinhaltet nicht das Sonderspielrecht nach § 25 für Frauenmannschaften des aufnehmenden Vereins.
- [12] Ein erteiltes Zweitspielrecht kann vom Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss widerrufen werden.
- [13] Der Umfang und die Gültigkeit eines Zweitspielrechts hängen vom Umfang und der Wirksamkeit der Erstspielberechtigung ab. Mit dem Tag der Abmeldung beim Erstverein erlischt auch das Zweitspielrecht beim Zusatzspielrechtverein.

- [14] Ausgesprochene persönliche Strafen (mittels Feldverweises auf Dauer, Sportgerichtsurteil etc.) entfalten Wirkung sowohl für Spiele des Stamm- als auch Zweitvereins.

§ 23 SCHUTZVORSCHRIFTEN

- [1] Jede Juniorinnenmannschaft muss von einer hierfür geeigneten Person betreut und beaufsichtigt werden. Diese hat auch die Funktion des medizinischen Ersthelfers zu übernehmen.
- [2] Zum besonderen Schutz der Kinder und Jugendlichen sollen alle manschaftsbetreuenden Personen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis einer vom Verein beauftragten Person/Institution zur Einsicht vorlegen.
- [3] Bei von Spielern, Trainern und Zuschauern zu befürchtenden Vorkommnissen, welche gegen die sportlichen Verhaltensgrundsätze verstoßen (§ 4 Satzung) oder entgegen dem Auftrag der Jugendarbeit stehen (Präambel Jugendordnung), kann der jeweils zuständige Verbands- beziehungsweise Bezirks-Frauen- und Mädchenausschuss präventive Maßnahmen (zum Beispiel Spielbeobachtung, Mediation, Spieltagsaktion, Anti-Gewalt-Kurs o.ä.) anordnen. Dies ist auch zusätzlich zu einem sportgerichtlichen Verfahren möglich.
- [4] Für Juniorinnen ist eine Beeinträchtigung des Schulbesuchs und der Berufsausbildung beziehungsweise beruflichen Tätigkeit durch den Sportbetrieb möglichst zu vermeiden.
- [5] Bei besonders ungünstiger Witterung, insbesondere bei strenger Kälte, sind Juniorinnenspiele aus gesundheitlichen Gründen nicht auszutragen. Dies gilt für Spielansetzungen durch den Spielleiter und für die Leitung des Spieles durch den Schiedsrichter in gleicher Weise.
- [6] Das Tragen von Schienbeinschonern ist vorgeschrieben.
- [7] Es dürfen nur mobile Tore verwendet werden, die zur Vermeidung von Unfällen so zu sichern sind, dass ein Umstürzen der Tore in jedem Fall ausgeschlossen werden kann. Ohne ausreichende Sicherung der Tore darf nicht gespielt werden.
- [8] Grundsätzlich finden keine Vergleichsspiele statt zwischen:
- a) Frauen- und Herrenmannschaften (Pflichtspiele),

- b) Juniorinnen- und Frauenmannschaften.
- [9] Ausnahmen nach Absatz 8 sind in gesondert erlassenen Richtlinien geregelt

§ 24 AUSWAHLSPIELE

- [1] Für Juniorinnenspiele findet § 15 Jugendordnung entsprechende Anwendung, mit der Maßgabe, dass an die Stelle des Bezirks-Jugendleiters und an die Stelle des Verbands-Jugendleiters der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss tritt.
- [2] Für Frauenspiele finden §§ 16, 17, 18 Spielordnung und § 34 DFB-Spielordnung entsprechende Anwendung.

§ 25 SONDERSPIELRECHT IN FRAUENMANNSCHAFTEN

- [1] B-Juniorinnen des älteren Jahrgangs (unabhängig vom Alter) können ab 01.07. des laufenden Spieljahres in allen Frauenmannschaften eingesetzt werden. Sie verlieren dadurch nicht die Spielberechtigung für die B-Juniorinnen ihres Vereins. § 8 Absatz 6 und die nachfolgenden Absätze 4 bis 6 sind dabei genauestens zu beachten. Dies gilt auch bei Spielgemeinschaften.
- [2] Voraussetzungen hierfür sind:
 - a) schriftliche Einverständniserklärung der Eltern beziehungsweise des gesetzlichen Vertreters,
 - b) ärztliches Attest über die Tauglichkeit im Frauenfußball,
 - c) Juniorinnen-Spielrecht für den Verein. Für die Erfüllung der Buchstaben a) und b) und die Aufbewahrung der entsprechenden Bestätigungen ist der Verein selbst verantwortlich.
- [3] Spielerinnen nach Absatz 1 bei einer Junioren-Förder-Gemeinschaft haben nur für den Stammverein, für den sie die Spielberechtigung besitzen, das Sonder-Spielrecht. Voraussetzung dafür ist die schriftliche Zustimmung der Junioren-Förder-Gemeinschaft, die beim Stammverein vorliegen muss. Bei einem Verstoß gegen Absatz 6 wird das Sonder-Spielrecht für alle Stammvereine der Junioren-Förder-Gemeinschaft entzogen.
- [4] Die zeitlichen Einsatzbegrenzungen gemäß § 8 Absatz 6 gelten auch für den

Einsatz von Juniorinnen in Frauenmannschaften.

- [5] B-Juniorinnen des älteren Jahrganges dürfen an einem Wochenende (ein Wochenende umfasst den Zeitraum von Freitag bis Sonntag einschließlich sich unmittelbar anschließender Feiertage) nur einmal in einer Frauenmannschaft zum Einsatz kommen. Bei Verstoß gegen die obigen Regeln kommen die Bestimmungen über den Einsatz nicht spielberechtigter Spielerinnen zur Anwendung.
- [6] Wird ein Juniorinnen-Meisterschaftsspiel nicht ausgetragen oder die Juniorinnenmannschaft sogar zurückgezogen, kann das Sonder-Spielrecht vom Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss widerrufen werden.

§ 26 ORDNUNGSDIENST

- [1] Im Bereich des Frauenfußballs hat der gastgebende Verein bei jedem Verbandsspiel einen verantwortlichen Leiter des Ordnungsdienstes zu bestellen.

Der Ordnungsdienst hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Sicherstellung eines umfassenden Schutzes des Schiedsrichters, seiner Assistenten und der Spieler beider Mannschaften,
 - b) Vollzug der vom Schiedsrichter angeordneten Spielstättenverweise,
 - c) Alle Störungen, die von außen auf ein laufendes Spiel einwirken, unverzüglich zu unterbinden und die Ordnung wieder herzustellen,
 - d) Betrunkene Personen oder Personen, die Waffen oder gefährliche Werkzeuge mit sich führen den Zutritt zur Spielstätte zu verwehren,
 - e) Personen am Betreten der Spielstätte zu hindern, denen aufgrund eines Beschlusses des Verbandes oder durch Anordnung des Vereins der Zutritt verboten ist.
- [2] Im Bereich des Juniorinnenfußballs haben die Betreuer beider Vereine die Aufgaben des Ordnungsdienstes zu übernehmen, wenn auf dem elektronischen Spielbericht keine andere Person eingetragen ist. In den Spielklassenebenen Bayernligen und Landesligen der Juniorinnen kann der Betreuer nicht gleichzeitig als Leiter des Ordnungsdienstes fungieren.

Der Ordnungsdienst hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Vollzug der vom Schiedsrichter angeordneten Spielstättenverweise,
 - b) Alle Störungen, die von außen auf ein laufendes Spiel einwirken, unverzüglich zu unterbinden und die Ordnung wieder herzustellen,
 - c) Betrunkene Personen oder Personen, die Waffen oder gefährliche Werkzeuge mit sich führen den Zutritt zur Spielstätte zu verwehren,
 - d) Personen am Betreten der Spielstätte zu hindern, denen aufgrund eines Beschlusses des Verbandes oder durch Anordnung des Vereins der Zutritt verboten ist.
- [3] Der Leiter des Ordnungsdienstes kooperiert mit dem Verband, den beiden beteiligten Vereinen und mit den zuständigen Behörden (insbesondere Polizei, kommunale Ämter und Sanitätsdienst).
- [4] Der Leiter des Ordnungsdienstes kann bei Frauen- und Juniorinnen-Spielen vor, während und nach dem Spiel weitere Funktionen im Zusammenhang mit der Austragung des Spiels ausüben (zum Beispiel Mannschaftsbetreuer), soweit keine sicherheitsrelevanten Aufgaben dem entgegenstehen. Er muss jedoch im Bedarfsfall primär den sicherheitsrelevanten Aufgaben nachgehen und für den Schiedsrichter umgehend und klar zu erkennen und ansprechbar sein.
- [5] Der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss kann für einzelne Spiele aller Spielklassen ergänzende Sicherheitsrichtlinien beziehungsweise Auflagen erlassen.
- [6] Der Leiter des Ordnungsdienstes sowie der Betreuer sind mit Namen im elektronischen Spielbericht einzutragen.

§ 27 TECHNISCHE ZONE

Die Technische Zone gilt bei den Frauen gemäß § 58 Nummern 8 bis 10 Spielordnung und bei den Juniorinnen nur für die Bayern- und Landesliga.

§ 28 AUSWECHSELN/RÜCKWECHSELN VON SPIELERINNEN UND PERSÖNLICHE STRAFEN

- [1] Während eines Spiels dürfen fünf Spielerinnen ausgewechselt werden. Der Wechsel ist nur während einer Spielruhe möglich.

Sofern die Wettbewerbsbestimmungen eine Verlängerung vorsehen, erhält jede Mannschaft in der Verlängerung eine zusätzliche Auswechselfelegenheit.

- [2] In allen Spielen der Frauen und der Juniorinnen auf Bezirks- und Kreisebene sowie bei den nicht in Konkurrenz spielenden Mannschaften können ausgewechselte Spielerinnen auch wieder eingewechselt werden.
- [3] Bei Freundschaftsspielen können sich beide Vereine auch auf eine abweichende Anzahl der Aus-/Rückwechselfpielerinnen festlegen. Die von den Vereinen vereinbarte Anzahl der Aus-/Rückwechselfpielerinnen ist vor Spielbeginn dem Schiedsrichter mitzuteilen.
- [4] Eine Spielerin, die zu Beginn des Spiels nicht auf dem elektronischen Spielbericht, der Spielerinnenliste oder auf dem Ausdruck des elektronischen Spielberichts steht, hat sich vor ihrer erstmaligen Einwechslung persönlich beim Schiedsrichter (an der Seitenlinie) anzumelden. Der Schiedsrichter hat diese Person dann nach dem Spiel auf dem elektronischen Spielbericht, der Spielerinnenliste oder auf dem Ausdruck des elektronischen Spielberichts zu ergänzen und das Spielrecht zu überprüfen.
- [5] Bei allen Frauen- und Juniorinnenspielen von der Bayernliga abwärts kann der Schiedsrichter folgende persönliche Strafen aussprechen:
 - eine Verwarnung (gelbe Karte),
 - eine gelb/rote Karte
 - einen Feldverweis auf Dauer (rote Karte.)
- [6] Der Schiedsrichter kann einer Spielerin, die sich vor der Einwechslung grob unsportlich benommen hat, die Teilnahme am Spiel verweigern.
- [7] Im Übrigen gelten die Regeln 3 und 12 der Fußballregeln und die BFV-Durchführungsbestimmungen für das Rückwechseln im Erwachsenenbereich und zur Anwendung der persönlichen Strafe entsprechend.
- [8] Bei Spielerinnensperren finden die Vorschriften der Rechts- und Verfahrensordnung Anwendung.

§ 29 RECHTSPRECHUNG

- [1] Die Rechtsprechung wird von den zuständigen Sportgerichten nach den einschlägigen Bestimmungen in Satzung und Ordnungen vorgenommen.
- [2] Sind bei Verstößen im Juniorinnenspielbetrieb gleichzeitig Juniorinnen und Erwachsene beteiligt, sind auch für die Erwachsenen die Jugend-Sportgerichte

zuständig.

- [3] Für alle Vorkommnisse bei Spielen von Vereinen der Juniorinnen-Bayernligen/Landesligen entscheidet in erster Instanz das Sportgericht Bayern. Dies gilt auch für Spiele gegen Frauenmannschaften.
- [4] Es können ergänzende Regelungen für jugendgerechte Auflagen bei Erziehungsmaßnahmen erlassen werden, insbesondere Auflagen zur Bewährung oder Wiedergutmachung.
- [5] Geldstrafen sind als Strafen und als Nebenfolgen für Juniorinnen grundsätzlich unzulässig.

C. POKALSPIELE

§ 30 DURCHFÜHRUNG

- [1] Dem Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss obliegt die jährliche Durchführung der Spiele um den Verbands-Pokal bis einschließlich Landesebene.
- [2] Für die Durchführung der Spiele gelten grundsätzlich die Bestimmungen der Frauen- und Mädchenordnung und der Spielordnung.
- [3] An den Spielen um den Verbands-Pokal der Frauen können alle Mitgliedsvereine des Verbandes mit einer Mannschaft des Vereins teilnehmen. Meldungen zum Verbands-Pokal erfolgen grundsätzlich über den Meldebogen.
- [4] Grundsätzlich hat der klassenniedrige Verein Heimrecht. Bei Klassengleichheit hat der erstgezogene Verein Heimrecht.
- [5] Einzelheiten zum Pokalwettbewerb regeln die jeweiligen Durchführungsbestimmungen. Diese sind spätestens zwei Wochen vor Beginn der Spielrunde durch den Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss festzulegen und im amtlichen Teil der Internetadresse www.bfv.de bekannt zu geben.
- [6] Für die erste DFB-Pokal-Hauptrunde qualifiziert sich der Bayerische Pokalsieger der Frauen.
- [7] Die Abrechnung der Verbands-Pokalspiele erfolgt nach § 76 Spielordnung.

§ 31 SPIELZEIT

- [1] Endet ein Spiel nach der regulären Spielzeit unentschieden, so wird der Sieger ohne Verlängerung durch Elfmeterschießen nach der Regel 10 der Fußball-Regeln ermittelt.
- [2] Jede siegreiche Mannschaft ist verpflichtet, in der nächsten Runde anzutreten.

§ 32 SPIELAUSFALL

Fällt ein Verbands-Pokalspiel aus kann es vom zuständigen Spielleiter frühestens am nächsten Tag neu angesetzt werden. Wird ein Verbands-Pokal Spiel abgebrochen oder tritt eine Mannschaft nicht zum Spiel an, hat der zuständige Spielleiter dies beim Sportgericht zu melden. Für die Eintragung des Ergebnisses des Sportgerichtsurteils im SpielPlus BFV ist der zuständige Spielleiter verantwortlich.

§ 33 MITWIRKUNG NICHT SPIELBERECHTIGTER SPIELERINNEN

- [1] Bei Mitwirkung nicht spielberechtigter Spielerinnen kann Anzeige nach § 35 Rechts- und Verfahrensordnung erfolgen. Die Anzeige muss innerhalb von zwei Tagen nach dem Spiel erhoben sein. § 77 Rechts- und Verfahrensordnung gilt entsprechend. Anstelle eines Punktabzugs ist auf Geldstrafe nach § 77 Absatz 1 Satz 3 Rechts- und Verfahrensordnung zu erkennen.

Eine Spielwertung ist nicht mehr möglich, wenn der betroffene Verein inzwischen ein weiteres Pokalspiel ausgetragen hat.
- [2] Über die Anzeige entscheidet das zuständige Sportgericht, das seine Entscheidung unverzüglich und noch vor der nächsten Pokalspiellrunde zu treffen hat. Im Übrigen gelten die Vorschriften der Rechts- und Verfahrensordnung entsprechend.
- [3] Die Entscheidung des Sportgerichts ist unanfechtbar.

D. REGELUNGEN ZUM VEREINSWECHSEL

§ 34 VEREINSWECHSEL UND WARTEFRISTEN BEI FRAUEN

- [1] Für Vereinswechsel bei Frauen gelten §§ 39 bis 50 Spielordnung entsprechend, soweit nicht im Folgenden abweichende oder ergänzende Regelungen getroffen

sind.

- [2] Die Höhe der Entschädigung beträgt bei Spielerinnen:

1. Frauen-Spielklasse (Bundesliga)	2.500,00 Euro
2. Frauen-Spielklasse	1.000,00 Euro
3. Frauen-Spielklasse	500,00 Euro
unterhalb der 3. Frauen-Spielklasse	250,00 Euro

- [3] Bei einem Vereinswechsel von Frauen finden die 50 Prozent Erhöhungs- oder Reduzierungstatbestände nach § 42 Nummern 9 bis 13 Spielordnung bei der Berechnung des Entschädigungsbetrages keine Anwendung.

§ 35 VEREINSWECHSEL BEI JUNIORINNEN

- [1] Beim Vereinswechsel von Juniorinnen mit Ausnahme des älteren B-Juniorinnen-Jahrgangs gelten §§ 23 Absatz 3, 24 bis 27, 31 und 33 Jugendordnung entsprechend.
- [2] Die Abkürzung einer Wartefrist ist grundsätzlich nicht zulässig. In besonders begründeten Ausnahmefällen kann die Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses oder der Verbands-Präsident die Wartefrist vom jüngeren B-Juniorinnen- bis zum G-Juniorinnen-Bereich auf Antrag des Vereins verkürzen oder aufheben.

§ 36 WARTEFRIST INNERHALB DER WECHSELPERIODE MIT ZUSTIMMUNG BEI JUNIORINNEN

- [1] Wechselt eine Spielerin innerhalb der Wechselperiode (Abmeldung im Zeitraum vom 01.06. bis 15.07. und Eingang des Vereinswechselantrags sowie Abmeldenachweises bis zum 30.09.) mit Zustimmung des abgebenden Vereins, so wird das Spielrecht für Verbandsspiele ab Eingang der vollständigen Unterlagen, frühestens ab 16.07. erteilt.
- [2] Wechselt eine Spielerin der Altersklasse G, F oder E, ist eine Freigabeverweigerung nicht möglich. Die Spielberechtigung wird nach Absatz 1

erteilt.

§ 37 WARTEFRIST INNERHALB DER WECHSELPERIODE OHNE ZUSTIMMUNG BEI JUNIORINNEN

- [1] Wechselt eine Spielerin innerhalb der Wechselperiode (Abmeldung im Zeitraum vom 01.06. bis 15.07. und Eingang des Vereinswechselantrags sowie Abmeldenachweises bis zum 30.09.) ohne Zustimmung des abgebenden Vereins beträgt die Wartefrist für Verbandsspiele drei Monate.
- [2] Bei einem Vereinswechsel innerhalb der Wechselperiode (Abmeldung im Zeitraum vom 01.06. bis 15.07. und Eingang des Vereinswechselantrags sowie Abmeldenachweises bis zum 30.09.) kann die Zustimmung des abgebenden Vereins durch den Nachweis der Zahlung der nachstehend festgelegten Ausbildungsentschädigung ersetzt werden. Diese Regelung gilt nur für die Juniorinnenaltersklassen von den jüngeren B-Juniorinnen bis einschließlich der älteren D-Juniorinnen.
- [3] Die Höhe der Entschädigung richtet sich allein nach der Spielklassenzugehörigkeit der ersten Frauenmannschaft bei Juniorinnen des aufnehmenden Vereins in dem Spieljahr, in dem die Spielberechtigung für Verbandsspiele erteilt wird. Bei einem Vereinswechsel, der nach dem 01.06. vollzogen wird, gilt die Spielklasse des neuen Spieljahres sowie die Altersklasse der Spielerin, der sie im neuen Spieljahr angehört. Gehört die Spielerin im neuen Spieljahr dem älteren B-Juniorinnen-Jahrgang an, gilt § 34 Absatz 2 und 3.
- [4] Die Höhe der Entschädigung bemisst sich bei Spielerinnen der älteren D-Juniorinnen bis zu den jüngeren B-Juniorinnen nach dem Grundbetrag sowie einem Betrag pro angefangenem Spieljahr (Spieljahre in den Altersklassen der G-, F- und E-Juniorinnen werden nicht berücksichtigt) in welchem die Spielerin dem abgebenden Verein angehört hat. Es ergeben sich folgende Berechnungen für die jeweiligen Altersklassen:

Spielklasse	Grundbetrag B-Juniorinnen (jüngerer Jahrgang)	Grundbetrag C- und ältere D-Juniorinnen	Betrag pro angefangenem Spieljahr
Frauen-Bundesliga	750,00 Euro	300,00 Euro	150,00 Euro

Zweite Frauen- Bundesliga	350,00 Euro	200,00 Euro	100,00 Euro
Dritte und vierte Spielklasse (Regionalliga und Oberliga)	200,00 Euro	100,00 Euro	50,00 Euro
Fünfte Spielklasse und darunter	100,00 Euro	50,00 Euro	25,00 Euro

Der Nachweis der Bezahlung ist zusammen mit den Vereinswechselunterlagen (Antrag auf Spielberechtigung, Nachweis der Abmeldung unter Angabe des Abmeldetages, Zustimmung oder Nicht-Zustimmung, Tag des letzten Spiels) einzusenden oder im Falle der Nutzung der SpielPlus BFV-Antragstellung online zwei Jahre im Verein aufzubewahren.

- [5] Bei Vereinen ohne erste Frauenmannschaft ist bei der Berechnung der Ausbildungsentschädigung grundsätzlich der jeweils niedrigste Grundbetrag der vorstehend abgedruckten Tabelle zugrunde zu legen. Bei Junioren-Förder-Gemeinschaften ist die Spielklassenzugehörigkeit der ersten Frauen-beziehungsweise Herrenmannschaften des Stammvereins entscheidend.

§ 38 WARTEFRIST AUßERHALB DER WECHSELPERIODE BEI JUNIORINNEN

- [1] Wechselt eine Spielerin außerhalb der Wechselperiode mit Zustimmung ihres Vereins, beträgt die Wartefrist drei Monate.
- [2] Wechselt eine Spielerin außerhalb der Wechselperiode ohne Zustimmung ihres Vereins, beträgt die Wartefrist sechs Monate.

§ 39 BESONDERHEITEN BEI ÄLTEREN B-JUNIORINNEN

Beim Vereinswechsel des im neuen Spieljahr älteren B-Juniorinnen-Jahrganges gelten grundsätzlich die Bestimmungen des Vereinswechsels der §§ 39 bis 50 Spielordnung sowie nachfolgende Bestimmungen; bei Abmeldung vom 01.06. bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus der B-Juniorinnen-Altersklasse und Eingang der Vereinswechselunterlagen bis zum Ende der Juniorinnenvereinswechselperiode

gelten dagegen noch die Bestimmungen der §§ 36, 37 und 38. Es ergeben sich folgende Wartezeiten:

Abmeldung	Eingang der Vereinswechselunterlagen	Zustimmung	Pflichtspielrecht ab
01.06. bis 15.07.	bis 30.09.	Ja	Eingang der vollständigen Unterlagen, frühestens 16.07.
01.06. bis 15.07.	bis 30.09.	Nein	drei Monate ab dem Tag nach der Abmeldung
ab 16.07.	bis 30.09.	Ja	01.01. des Folgejahres
ab 16.07.	bis 30.09.	Nein	sechs Monate ab dem Tag nach dem letzten Spiel
bis 15.07.	ab 01.10.	Ja	01.01. des Folgejahres
bis 15.07.	ab 01.10.	Nein	sechs Monate ab dem Tag nach dem letzten Spiel

Beim Vereinswechsel von im neuen Spieljahr älteren B-Juniorinnen gelten ab 01.06. außerdem nachfolgende Bestimmungen:

[1]

- a) Für B-Juniorinnen, die gemäß § 25 das Spielrecht für die Frauenmannschaften besitzen, gilt, dass sie bereits ab 01.07. in den Verbandsspielen der Frauenmannschaften mitwirken können, sofern das Pflichtspielrecht spätestens ab 16.07. des gleichen Jahres erteilt wurde. Ein gesonderter Spielrechtsnachweis dafür ist nicht erforderlich. Im Übrigen gelten die jeweiligen Bestimmungen der Spielordnung, insbesondere § 33 Spielordnung,
- b) In der Zeit vom 01.06. bis 15.07. kann das Spielrecht für den antragstellenden Verein nur erteilt werden, wenn er eine B-

Juniorinnenmannschaft beziehungsweise -Spielgemeinschaft für das neue Spieljahr gemeldet hat. In allen anderen Fällen muss eine solche am Spielbetrieb teilnehmen,

- c) In besonders begründeten Ausnahmefällen kann nach Einholung einer Stellungnahme des zuständigen Bezirks-Frauen- und Mädchenausschusses der Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss für einzelne Spielerinnen Ausnahmen zulassen,
- d) Mit den vollständigen Vereinswechselunterlagen ist dabei zusätzlich eine Erklärung über die Teilnahme einer B-Juniorinnenmannschaft [-Spielgemeinschaft] am Verbandsspielbetrieb beziehungsweise Meldung für das neue Spieljahr mit einzureichen.

[2] Die Bestimmungen des Absatzes 1 Buchstaben b) und c) gelten nicht, wenn B-Juniorinnen zu ihrem ursprünglichen Verein zurückwechseln. In diesem Fall hat der Antragsteller die Spielberechtigung in seinem Verein in den Altersklassen D- oder C-Juniorinnen zu bestätigen und diese zusammen mit den vollständigen Vereinswechselunterlagen einzusenden.

[3] Erfolgt der Wechsel beim Ausscheiden aus der Juniorinnenklasse, so richtet sich die Spielberechtigung ab dem 01.06. nach den Wechselbestimmungen der Spielordnung.

Eine Teilnahme an Pflichtspielen der B-Juniorinnen beim aufnehmenden Verein ist bei einem Wechsel beim Ausscheiden aus der Juniorinnenklasse nicht mehr gestattet.

Nimmt eine Spielerin mit ihrer Mannschaft an noch ausstehenden Verbandsspielen (dies sind gemäß § 6 Absatz 2 alle vom BFV angesetzten Spiele) nach dem 30.06. teil und meldet sie sich innerhalb von fünf Tagen nach Abschluss des Wettbewerbs oder dem Ausscheiden ihres Vereins aus diesem Wettbewerb ab, gilt der 30.06. als Abmeldetag. Voraussetzung dafür ist die Einsendung einer Ansetzungsbestätigung des zuständigen Spielleiters zusammen mit den Vereinswechselunterlagen.

§ 40 GEMISCHTES SPIELEN (SPIELBERECHTIGUNG FÜR FRAUEN IN HERRENMANNSCHAFTEN)

Gemischtes Spielen (Spielberechtigung für Frauen in Herrenmannschaften) ist möglich. Der Einsatz einer Spielerin, die das 18. Lebensjahr vollendet hat, ist in einer Herrenmannschaft in allen Verbands- und Freundschaftsspielen sowie in Hallen- und Futsalspielbetrieb, beim Beachsoccer, Ü-Fußball und im Freizeit- und Breitenfußball erlaubt.

Auf Antrag des Vereins können einzelne Spielerinnen in Herrenmannschaften eingesetzt werden. Ein schriftlicher Antrag des Vereins ist an den Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss zu stellen.

Die Spielberechtigung der Spielerin in der Frauenmannschaft bleibt von der Erteilung der Spielberechtigung in einer Herrenmannschaft unberührt. Die Spielberechtigung einer Spielerin in einer Herrenmannschaft kann auch als Zweitspielrecht gemäß § 37 Spielordnung erteilt werden, sofern die Voraussetzungen für die Erteilung eines Zweitspielrechts erfüllt sind.